

Unsere Fragen für Gespräch mit MdL Bernhard Braun, Mainz, 21.7.23, 10:30, Raum 04

A Themen auf Landes-(regierungs)ebene: ZIEL: „RLP 2040 klimaneutral“

1. Was sind die wichtigsten **Ziele von Klimapolitik** im Land und mit welcher Priorität?
2. Welche **Maßnahmen** sind angedacht bzw. auf dem Weg, um diese Ziele zu erreichen?
3. Wie wird die Erreichbarkeit und der Weg dahin überprüft/gemessen, um gegebenenfalls nachjustieren?
Bemerkung: LBB verfehlt zum zweiten Mal seine Ziele des PV-Zubaus von jährlich 1000kWp ; nur 4% der landeseigenen Gebäude besitzen PV-Anlagen (AZ 21.2.23)
4. Die Folgen der Klimakrise werden immer deutlicher, die Experten mahnen ein deutlich höheres **Tempo bei Gegenmaßnahmen** an.
Wie lassen sich Entscheidungen und damit die Umsetzung von Maßnahmen schneller als bisher herbeiführen?
5. Der Diskurs um das GEG zeigt die Widerstände in der Bevölkerung und von mächtigen Interessenvertretern, wenn es um konkrete Veränderungen gerade im persönlichen Bereich geht.
Wie lässt sich ein gewisser **gesellschaftlicher Konsens** überhaupt schaffen?
6. Konkret: Sektor **Verkehr** – zwar ein FDP-Ressort, aber als Vorsitzender einer Regierungsfraktion ist man nicht machtlos ...
 - 6.1 Für wie dringlich halten Sie eine **Verkehrswende**? Welche Ziele sollten hier verfolgt werden?
 - 6.2 Gebühren für **Anwohnerparken** können seit kurzem erhöht werden.
Welche Höhe halten Sie für sinnvoll? Warum geschieht eine Erhöhung so zögerlich?
Warum fehlt die Kommunikation (auch vonseiten der Landesregierung und Kommunalpolitikern), dass dies sinnvoll ist (lenkende Wirkung, Erlöse in den ÖPNV, Beitrag für eine lebenswerte, gesündere, klimaschonende Stadt)

B Situation auf kommunaler Ebene – Schwerpunkt Worms, beigetreten zum KKP!

1. Die Stadt Worms ist viel zu zögerlich bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels: Was können die Bürger, was kann Wormser for Future tun, um diesen Prozess zu beschleunigen? Negatives Beispiel: Die Fortschreibung des völlig veralteten Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzeptes der Stadt (KLIK) wird immer wieder angekündigt, dann doch wieder verschoben...
2. Kommunalpolitiker in Worms sagen uns immer wieder, sie würden ja gerne mehr tun, die Stadt sei jedoch hochverschuldet, habe viele andere wichtige Aufgaben zu erfüllen und könne deshalb bei der Entwicklung und Umsetzung von wirksamen Konzepten nicht das tun, was eigentlich in Sachen Klimaschutz notwendig wäre. Ist dies eine zutreffende Aussage oder eine Ausrede?
→ **Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe** – warum lehnt das die Landesregierung ab??-
→ Rolle der ADD als Kontrollbehörde für die städtischen Haushalte, die Haushaltsdisziplin einfordert
3. Was wünschen sich die Landes-Grünen von einer Stadt wie Worms in Sachen Klimaschutz?
Welche Maßnahmen sollten am Anfang stehen, welche haben Priorität?
Wo und wie kann die Landesregierung helfen, um Klimaschutz in Worms voranzubringen, abgesehen von KIPKI?
Gibt es Fördergelder zur Entwicklung eines **kommunalen Wärmekonzeptes**?